# Schiersteiner Zeitung

Muzeigen toften bie fleinfvaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reftamen 30 Big.

Albonnemente preis monatlich 35 Bfg., mit Bringers lohn 40 Bfg. Durch bie Poft bezogen vierteljabrlich 1.05 Dfc. ausicht. Beitellgelb.

umts: 鬼 Blatt.

Schierstein und Umgegend Infertions Organ für (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten)

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblasen".

Ericeint : Dienstage, Donnerstage, Camstage.

Drud und Berlag: Brobit'ide Buchbruderei Edierftein.

Berantwortlicher Redakteur: 2Bith. Probit, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

Telephon Rr. 164.

Dienstag, den 20. Januar 1914.

Jahrgang.

### Amtliche Befanntmachungen.

Serr Frit Meilinger sen. ist mit der Sebung der zum Besten der Allgemeinen Waisenpsiege bestimmten Sauskollekte betraut

Schierstein, den 20 Januar 1914.

Der Burgermeifter: Gomidt.

Die am 15 ds Mis. abgehallene Brennholgverfleigerung ift genehmigt. Die Abfuhricheine konnen auf der Bemeindekaffe in Empfang genommen werden.

Schierftein, den 20. Januar 1914 Der Burgermeifter: Gchmidt.

Die in der Sigung der Gemeindevertretung vom 19 ds Mis. feltgesehle Gemeinderechnung für das Sahr 1912 liegt vom 21. ds. Mis. ab 2 Wochen gur Ginfichtnahme der Geimeindeangehörigen in dem Geschäfts-zimmer des Unterzeichneten gemäß § 91 Abs. 4 der Landgemeindeordnung offen

Schierflein, den 20. Januar 1914 Der Bürgermeifter Gdmidl.

Bei der Orispolizeibehörde ist gemeidet: als gesunden: Eine Pserdededte. 1 Schlitischuh, Eine Peilsche (fast neu) 1 Schlüssel als verloren: Gine Tafchenuhr, ein Zwicker, vom Tivoli bis gur Biebricherftraße

Mäheres Ralhaus Zimmer Ar. 1. Schierstein, den 20. Januar 1914. Die Delspolizeibehörde: Schmidt, Bürgermeister.

### Politische Rundichau.

Berlin, 19. Januar. - Der Raifer besichtigte Montag mit ag im Beifen Gaale bes Roniglichen Schloffes bie gur Armee und Darine beranftebenben Rabetten.

:: Beim Krönunges und Ordensfest hat Oberst von Reutter in gabern den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleise erhalten. Bon anderen Desorierten seien noch genannt: der neue Erzbischof von Köln. Dr. bon hartmann (Roter Ablerorden 2. Rlaffe mit bem Stern), ber Bigebrafibent bes Reichstages und

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn in Frankfurt a. M. (Roter Ablerorden 2. Klasse mit Eichenlaub) und sein Sohn Prosessor Dr. Martin Spahn in Straßburg (Moter Ablerorden 4. Klaffe), ber Direktor ber "Deutschen Tageszeitung" Redakteur Badler in Berlin (ebenfalls Roter Ablerorden 4 Klaffe). — Oberft von Reutter war dem Herkommen gemäß für diese Auszeich-nung "an der Reihe", und nach seinem Freispruch lag auch kein sormeller Grund bor, ihm die übliche Drbensauszeichnung borguenthalten.

ensauszeichnung vorzuentgaten.

:: Ter Prinz zu Wicd hat die Mächte wissen lassen, daß er die Regierung in Albanien antreten werde, sobald sie die Finanzsrage erledigt haben werden. Der Filts stellt nur die eine Bedingung, daß ihm von dem garantierten Anleihesapital der Betrag von 20 Millionen sogieich ausgezahlt werde, um für die politischen und militärischen Einrichtungsausziben das Notwendigste zur Kand zu haben. Die Mächte haben Notwendigste zur Hand zu haben. Die Mächte haben die bolle Berechtigung dieser Bedingung anerkannt und werden sie ersüllen, doch verschleppen sich ihre Erörterungen über die Form der zu leistenden Garantie dant der traditionellen diplomatischen Spizfindigfeiten ins Unabiehbare, und es wird barum mohl noch langere Beit bergeben, ebe ber Bring feine Argonautenfahrt antritt.

gonautensahrt antritt.

:: Ter Preußenbund. Am Sonntag hat sich im Abgeordnetenhause nach einer glänzenden Delegiertenderssammlung der "Breußenbund" tonstituiert. Es sprachen außer dem Loristenden Dr. Rochse (Hannover) die Herren: der Führer der Konservativen Dr. v. Hehdebrand, Generalleutnant von Brochem. Generalmajor d. Rogge (Bernigerode), der erste Borsitzende des Bundes der Landwirte Dr. Roeside, Kausmann Stadtsprachen Den Einstein (Rogneren) berordneter Janffen (Barmen), Superintendent Roben-bed (Botsdam), Oberlehrer Abg. Dr. Kraufe (Lauen-burg in Pommern). Generalleutnant b. Kradit (Teifau). Baftor b. Gerlad, Plantagenbesiger Berrot und Abg. Graf bon der Groeben. Es wurde folgende Reso-Intion angenommen:

"Der Breufentag fieht in ben in neuerer Beit immer mehr hervortreienden Bestrebungen, melde eine Schwachung ber auf driftlicher und moralifcher Grundlage erwachsenen Racht Breugens burch Demotra tierung unferer gelamten öffentlichen Einrichtungen jum Biele haben, eine ichwere Gefahr für bie Butunft bes Deutschen Reiches. Rur ein starles, in der Entwidlung seiner Kraft durch unitarische Fessellen nicht gehindertes Breußen tann seinem deutschen Beruf gerecht werden. Zeder Ansturm der Demokratie auf die Stellung Preußens und auf die durch Reichsber-

faffung gemabrleiftete Gelbftanbigfett ber Bun'e fta en ift gurudguweifen. Bu diefem Bmed ift ber Bufammenichlug, aller berjenigen, welche unfer geliebtes Breugen gegen bie Angriffe ber Demotratie verfeidigen wollen, mehr benn je eine gebieterifche Rotwendigteit."

:: Jum Prengentag bringt die baberifche Staatszei-tung eine hochoffiziofe Berlautbarung, in welcher gegen die Acuherungen Stellung genommen wird, die Gena-ralleutnant von Kracht (Dessau) über eine angeblich selbst erlebte Episode aus der Schlacht von Orleans im Jahre 1870 gefan haben soll, wo die Bahern "sich vor dem französischen Heuer zurückgezogen, die Preu-sen aber flott angegrissen hätten". Die Staatszeitung erhebt Einspruch gegen die Art und Beise, in der das Karbalten perschiedener Truppenteile der perhändeten Berhalten berichiedener Truppenteile ber verbundeten Armeen gegeneinander ausgespielt werde, um jo mehr, als gerade in den Kampfen in und um Orleans bie baherische Armee unter den schwersten Berlusten sich heldenmütig geschlagen und mit undergänglichem Ruhm bedeckt habe. Die Freude an den gemeinsamen großen Erinnerungen, die Preußen und Bahern aus den Jahren 1870-71 berbänden, würde durch solche Entgleifungen eines einzelnen ja nicht beeinflußt wer-ben fonnen, immerhin aber seien sie auf bas lebhaftefte Bu bedauern. — Rad bem Bericht ber "Deutschen Tages geitung" hat übrigens General b. Kradit gesagt: in ber zeitung" hat übrigens General b. Krackt gesagt: in der Schlacht bei Orleans, "wo die niedergeworsenen Bahern von einigen preußischen Bataillonen herausgehauen wurden. Die Bahern befamen wieder Luft; wenn wir kommen, friegen sie wieder Courage."

:: Frhr. v. Bechmann, der Borsisende der baherischen Reichspartei, protestiert gegen die Art und Weise, wie sein Brief an den Borsisenden des Preußentages von diesem benust worden sei. Dr. Roche

Sannover hat als Beweis dafür, daß die preußische Eigenart mehr und mehr in den Bundesstaaten anerstannt werde, mitgeteilt, daß Freiherr v. Bechmann-Wünchen ihm geschrieben habe: "Ich bin ein Preuße, nicht durch die Geburt, aber längst durch die sreie Wahl meines Herzens." Dr. Rode hat nur den Ansang des meines Herzens." Dr. Rode hat nur den Anjang des Briefes vorgelesen und den wichtigken weiteren Basius unterdrückt. Dieser Passus lautete: "Ich habe das bei Tavid Müller gelesen, ich habe es aber niemals mir zu eigen zu machen bersucht, sondern ich hänge im Gegenteil mit allen Fasern meines Herzens an meiner engeren Heimat, an dem Königshaus, an dem Hahern ist, und das ist seit mehr als 200 Jahren in zahllosen Gliedern Dssiziere und Beamte gestellt hat." — Kaum glaublich!

3wijden Aronenburg und Bendorf.

Bon Marie Namileben. (Rachbrud verboten.) "Baroneffe, ich habe alles mit angehört. Laffen Sie uns einmal Komödie spielen. Nimm scheinbar meine Hand an" — seine Augen sahen sie finster und gebieterisch an — "der Braut des Grafen Benden darf niemand zu nahe treten. Ein Wort, und ich ber-

fcaffe bir Genugtuung." Saffungelos ftarrt fie in feine gwingenden Augen, bann tommt ein gitternbes "Ja" bon ihren Lippen

Stumm halt er ihr feinen Urm bin, fie legt ben ihren wie leblos binein, und bann geht er unbefummert an ben mit aufgeriffenen Augen bafigenden Spielern borbei und ftellt feine Bafe im gelben Galon feinen Gaftgebern, bem Arleichen Chepaare, als feine Braut

Man ift erstaunt, überrascht, aber mehr als befriedigt. Man hat es überall empfunden, daß das Freifraulein von Sehdebred viel zu ichabe fei fur ben fremd hereingeschneiten Carfteniger. Die Erftauntefte ift Die Tante Sedendorff, aber feiner merft es ihr an, bag fie Die Sache völlig überraicht. Der Carfteniger kommt unter anderen Glückwünschenden. Er schäumt bor But, aber er nimmt sich zusammen. Das Braut-paar unterhält sich freundlich, aber gemessen, und die allgemeine Meinung lautet: Uebermäßig zärtlich sind sie nicht, aber die Hehdebreck hatte immer etwas sie Apartes, man kunte keine Rerlichtheit von ihr er Apartes, man tonnte feine Berliebtheit von ihr ermarten.

Der Carfteniger erffarte nachber mit ichlecht berhehltem Merger feinen Rameraben, er nehme alle feine Borte bon borbin gurud, fie feien im Raufch ge-fprochen, alfo ungultig. Reiner hat die Erflarung

Marie Ilse wartet den ganzen solgenden Tag auf Dans Deinrich, aber erft mit hereinbrechender Duntelheit sprengt statt des Erwarteten der luftige Bondiunge in den Dof und überbringt einen Brief.

"Du bift natürlich frei," lautet ber Inhalt, murbe nie ein erzwungenes Glud genießen. Borläufig

bleiben wir bor der Welt Berlobte, aber das Gras wird barüber machsen, und wir losen allmählich bie scheinbare Berbindung. Um dich seder Berantwortlichkeit zu entheben, gehe ich vorläufig auf Monate zu meinen väterlichen Berwandten nach England. Wenn du diese Zeilen erhältst, bin ich bereits in Ham-burg. Bergiß mich und alles, was an mich erinner-Sans Beinrich, Graf Benben "

Der Abend ist völlig hereingebrochen. 3lfe steht noch immer in der Fensternische, das Briefblatt in der Sand. Dann bededt sie ihre Augen damit, und ein Strom bon heißen Tranen bricht hervor.

Bu Aufang ift man natürlich febr erftaunt fiber Graf Bendens überfturzte Abreise, aber man judt die Achseln und sagt: "Sie sind eben apart." Und als bon Hans Deinrich teine Kunde einläuft und die Baronesse sich völlig von der Belt abschließt, berliert man das Interesse an beiden. Base Bista aber tann sich nicht beruhigen, kommt daher mit Mann und Kinbern gu Bejud.

"Rein. Marie 3lfe! So etwas verstehe ich nicht! Seid ihr denn beide aus dem Eislande?" bern wandte sich mit bebenden Lippen ab oder ging mit bem Schluffat: Braute maren immer traurig, wenn ber Brautigam abwefend fei.

3lie hoffte im tiefften Bergen auf Briefe von England, aber bie Monate vergingen ohne folche.

Mus bem herrenhaus bon Aronenburg ift feit jener plöglichen Berlobung aller Frohfinn geichwun-Marie 3lfe, Die Braut, geht mit blaffem Geficht den. Marte Ile, die Braut, geht mit blassem Gesicht ihren gewohnten Beschäftigungen nach. Tante Sedendorff meint, daß sie bereits Hans Heinrich zurückerusen möchte, daß Iles fallcher Stolz solches aber nicht zuläßt. Mit keinem Wort wird das Berhältnis berührt. Die alte Dame kennt ihre eigenartige Nichte, baß fie allein mit fich fertig merben muß.

Draugen geht der zweite Tag vom traurigsten Monat des Jahres zu Ende. Frau von Sedendorff fist in ber Genfternifche bes großen, behaglichen Wohn-

gimmers und benutt das lette Tageslicht, um eine in Berwirrung geratene Garnsträhne zu ordnen. Da tritt Isse ins Zimmer. "Adieu, Tante," sagt sie, "ich gehe noch einmal nach Bendorf hinüber."

Die Strähne verwirrt sich von neuem, so überrascht läßt sie sie sallen. Ise sagt gleichgültig auf die fragenden Augen der alten Dame:
"Danneken soll schon wochenlang ihren schlimmen Rheumatismus haben, da will ich einmal nach ihr seben "

feben."

Rachdenklich geht fie den turgen Landweg entlang, der Kronenburg von Bendorf trennt. Er fommt ihr gang fremd vor, so lange hat sie ihn mit teinem guß betreten. Jest taucht das hübsche Schloß vor ihr auf, das nach den genau durchdachten Blanen Des borigen Befigers gebaut ift, - und in der Sat fie geht über ben fauber gehaltenen Butshof, Die ftetnerne Freitreppe hinauf, durch die Salle, die mit Sirichgeweihen und Rehgehörnen gefcmudt, ber Jagdpaffion ber Grafen Benden entfpricht. Ohne fich aufsuhalten, geht fie durch die Sallentur gur linten Sand - rechts liegen die Gemader bes Sausberen - auf ben Blur ins Souterrain. Das muß fie ihrem Better laffen, er forgt für feine Leute. Alles fauber, gebiegen, er sorgt für seine Leute. Alles sauber, gediegen, zwedentsprechend. Die bösen Zungen konnen ihm jest nichts mehr anhaben. So ist auch das Zimmer von Hannelen, Heinrichs alter Kinderfrau, die auf dem Gute das Enadenbrot ist. Das Gesicht der alten Frau strahlt trot der Schmerzen, als Ise sich neben ihr Bett setz und liebevoll ihre runzelige Dand ersast. "Ach, gna" Fräulein, das ist nett, daß Sie mal kommen. Hab's immer gesagt," sie seufzt, "aber ich bin schon vier Wochen krant."

Blie fühlt ben Bormurf. "Ja, weißt du," fagte fie, "ich horte es erft heute."

"Das ist es ja," sagte die Alte tummervoll, "früher war es anders zwischen Bendorf und Kronenburg. Wie oft sind Sie bier gewesen! Biffen Sie noch? Reine Beihnachtsbescherung ging ohne Sie, geschweige gar ein Erntesest. Dieses Erntesest war gar nichts Unser Graf verteilte reichlich. Aber gna Frautein fehlte uns allen."

(Fortfegung folgt.)

:: Die Zivilflagen gegen Oberst v. Reutter wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung usw. sollen bereits in der nächsten oder übernächsten Boche vor dem Baberner Landgericht verhandelt werden. Die "Straß-burger Neue Zeitung" weist darauf sin, daß die Rich-ter, um zu einem richtigen Urteil zu kommen, die Er-hebung einer Anzahl von Beweisen anordnen werden, da die militärischen Urteile für die bürgerlichen Gerichte unverbindlich find.

:: Um Reuchhuften erfrantt ift ein Cohn bes Stronprinzen, Prinz Hubertus. Das Befinden des Patienten ist verhältnismäßig besciedigend. Der Prinz besindet sich in der Behandlung des Prosessors Dr. Wiedemann und ist im Fremdensslügel des Kronprinzen-palais untergebracht, um sede Krankheitsübertragung zu vermeiden. Bestimmte Entschließungen über den weiteren Ausenthalt und die Behandlung des Prinzen sind nach wicht getroffen

find noch nicht getroffen.

S Bom nenen Marineluftschiff. "L. 3", der Er-sat für das untergegangene Luftschiff "L. 1" wird Mitte Upril fertig sein. Das neue Luftschiff, das die Größe des in Johannisthal verunglücken "L. 2" haben Größe des in Johannisthal verunglüdten "L. 2" haben wird, zeigt in der Form und in der Aufhängung der Gondeln verschiedene Abweichungen gegenüber den früheren Thus. Die Maschinen und die Führergondeln sind so tief gelegt, daß eine Katastrophe wie die in Johannisthal ausgeschlossen erscheint. Um eine möglichst große Sicherheit gegen Brandgesahr zu schaffen. wird in der Friedrichshasener Motorenfahrt an eine mied in der Friedrichshasener Motorenfahrt an eine mieder in das Innere des Luftschiffes zurückerlegt. Die Schnelligkeit dieses neuesten Zeppelinlustichiffes soll noch höher werden als bei sämtlichen disher gebauten Luftschiffen. Quitidiffen.

Europäifdes Musland.

Frantreich.

1 Unermädliche Ministerfturger. Der "Figaro" läft fich burch feine lette Niederlage nicht abschreden, sondern beginnt einen neuen erbitterten Geldgug gegen Cailleaur. Der Chefredatteur Calmette fündigt folgendes an: Bir werben morgen (Dienstag) mit ber Beroffentlichung einer Reibe authentijder Dotumente beginnen, Die uns die verderbiiche Rolle bor Mugen fuhren werben, die Cat.I:aug in ben Ereignissen, die der En i wung bes benif fen Ranmenbosies nach Agadir vorangingen, gespielt hat. Unsere Leser wer-ben bann ertennen, daß diese Manisestation Deutschlands bas Ergebnis ber gahlreichen Gehler Caill:aug maren. Die Berftimmelung unferer Rolonien ift infolgebeffen Cailleaug birettes und perfonliches Bert gewesen.

Rugland. Einbrud ber Dreibumantwort. Bie ber "Rietib" erfahrt, bat bie Frage über bas weitere Schidfal ber Megaifchen Infeln mejentlich an Scharfe berloren. Die Antwort ber Dreibundmächte betreffend die Megaifchen Infeln wird bon ber ruffifchen Diplomatie für überaus be-

friedigend erflärt.

Zürlei.

Turtifdebulgarifdes Bundnis gegen Griechenland? Berhandlungen bulgarifder Staatemanner mit turt ichen Delegierten in Cofia follen ein gemein ames Borgeben Bulgariens und ber Türfei gegen Griechenland bezweden. Es foll bereits ein lebereinfommen guftanbe gefommen fein, das ben Durchmarich türtifcher Truppen durch Bulgarien geftattet. - 3m Bufammenhang mit biefen Ronferengen follen ftarte Truppenverschiebungen fteben, die an der fudweftlichen Grenze Bulgariens bor fich gehen. Das magebonische Komitee entwidelt in ber letten Beit eine fieberhafte Tätigfeit. Es werden ftarte Banden gebilbet, die successibe nach Magedonien abgeben.

Mibanien.

I Der flegreiche Effat Baicha. Die Rachrichten aus Allbanien lauten fehr beunruhigend. Darnach befinden fich die Truppen Gffad Bafcas nach ber Ginnahme bon Gibaffan bereits auf bem Bege nach Bogrades und nach ben letten Rachrichten follen fie auch biefe Stadt bereits eingenommen baben. Die Truppen ber provisorifden Regierung betanben fich auf ber gangen Linie auf ber Glucht.

Bie Truppen Effad Baffas haben Elbaffan eingenommen. Gin Teil ber Stadt fieht in Flammen. Ein großer Teil ber Bebalferung hat bor bem Eindringen ber Truppen Effad Baschas bie Stadt ber laffen. Unter bem gurudgebliebenen Teil ber Bevollerung haben die Truppen Gifab Baidas ein furchibares Maffatre beranftaltet. Der Burgermeifter ber Stadt foll ermorbet

Die Blane ber albaniffen Berichmorer. Die Albanifde Korrefpondens meldet aus Balona: Im Laufe ber Untersuchung bes jungturft den Sanbitreiches murben auger Untersuchung des jungtürti den Handstreiches wurden auber dem Prästdenten der vrobisorischen Regierung Ismail Kemal Bei das albanische Mitglied der internationalen Konstrolltommission Musid Bei Libohovo, der Bostminiker und der Minister der össentlichen Arbeiten Sureha Bei Blora vernommen. Aus den bei Bette Bei beschlagnahmten Papieren geht hervor, daß in der allernächten Zeit ein weisterer größerer Truppentransport aus Konstantinopel nach Albanien hätte abgehen sollen. In Telegrammen an den türlischen Großwesir-Brinzen Said-Hallman, an Iszet Baschaund andere Minister in Konstantinopel hatte Betir Bei verlangt, daß man ihm "3000 Blegen und ein Pferd, genügend Schuhe und Ochsen" senden möge. Rach dem Chissressichlässel bedeutet dies, daß, man "3000 Soldaten mit Iszet Bascha an der Spihe und genügend Wassen und Muniston" senden solle. Munition" fenden folle.

Amerita. Merito.

Bus bem mer fraiffen ber nfeffel. Brafibent Suerta trifft im geheimen Borbereitungen, Die Stadt gu verlaffen. Geine Begner erffaren, bag er fich ben tommenden Ereigniffen burd die Flucht entziehen wolle, feine Freunde behaupten bagegen, bag er fich nach bem Rorben begeben werbe, um den Oberbejehl über bie Regierungstruppen gu übernehmen; er wolle bie bon ben Rebellen eroberte Stadt Chibuahua um jeden Breis juruderobern. Gin noch unftatigies Gerücht befagt, baft bie europäischen Grogmachte General Suerta gemeinsam auffordern werden, feine Demiffion als provijorifder Brafident gu geben, es ihm jedoch anheimftellten, weiter in ber Urmee als Guhrer gu bienen und eine ihm geeignet ericheinende Berfonlichteit als Rach-folger gu bezeichnen. Beiter wird behauptet, bag General Mercalbo, ber die Bundestruppen in ber berloren gegangenen Schlacht bon Cjanaga führte, bon huerta megen Feigheit jum Tobe verurteilt morben fei.

### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 19. Januar.

Die zweite Lesung bes Etats wurde am Montag eingeleitet durch die Beratung bes

Landwirtichaftoctats.

Es entspann sich zunächst eine längere Geschäftsord-nungsdebatte über die Beratung ber Beamtenfragen. Schlieglich wurde beschlossen, alle Beamtenfragen bor-läufig auszuschalten und erft bei der Besolbungs-borlage zu behandeln desgleichen beschloß man gegen die Stimmen der Fortidrittler und Nationalliberalen, dem Beispiel der Budgetfommission zu folgen und bie Fragen der inneren Kolonisation bei der Generalausiprache auszuscheiden.

Bei den Einnahmen besprach Abg. Goebel (Ctr.) die Einsuhr ruffischen Fleisches in Oberichlefien. Die Abhängigkeit Oberichlefiens bon Rufland in ber

Die Abhängigteit Oberschlestens von Rugtand in der Schweinesleischversorgung sei zu bedauern, aber niemals gänzlich zu vermeiden. Hierauf wurden die Einnahmen dew illigt.

Bu Beginn der Generaldebatte betonte Abg. Busselen wie jest. Landwirtschaftsminister von Schorlemer erklärte, die Besürchtung, daß Rußland seine Grenzen für die Saisonarbeiter zu schließen gedenke, sei unbegründet. Die Kultur sei in Rusland zurzeit noch nicht so weit vorgeschritten, daß es im gebente, set undegrundet. Die Kultut se in augund zurzeit noch nicht so weit vorgeschritten, daß es im stande wäre, den großen Ueberschuß an ländlichen Ar-beitern bei sich zu beschäftlung nat ernähren. Die Resultate unserer Biehzählung hätten ein günstiges Resultat ergeben. Bei dem Abtöben des von der Maul-und Klauenseuche befallenen Biehs hätte sich die Be-taringendelizeit nur den lächlichen Gründen leiten lassen. terinärpolizet nur bon fachlichen Gründen leiten laffen. Ein 3mang gu. Erteilung bes Religionsunterrichtes in ben landlichen Fortbildungsfculen burfe nicht ausin den ländlichen Fortölldungsschulen dürse nicht ausgeübt werden. Abg. Wallendorn (Etc.) konnte aber dem Minister in der Frage des Meligionsunterrichtes nicht zustimmen. Das Centrum müsse auf seinen grundsählichen Forderungen beharren. Abg. Eder Winsen (ntl.) trat ein für die Erhöhung der Fonds zur Förderung der Biehzucht, sür eine energische Betreibung der inneren Kolonisation und sorderte Mahnahmen zur Besserung der Lage des Imferstandes. Abg. Id an nien (steitons.) wies die Forderungen der Freisinnigen aus Herabsehung der landwirtschaftlichen Bölle, besonders der Futtermittelzölle, energisch zurück. Der solgende Kedner dagzgen, Abg. Hos, hos fi (Bp.) verlangte mit aller Entschehung dieser Bölle. Abg. Braun (Soz.) bertrat die Ansicht, die Landwirtschaft könnte, wenn sie ihre Pssichten dem Bolke gegenüber voll erstüllte, auch den gesamten Konsum desen. füllte, auch den gesamten Ronfum beden.

Sierauf vertagte sich bas Saus. Morgen wird man sich zunächst mit dem Gesetzentwurf betr. Erweite-rung von Danzig besassen, alsbann Fortsetzung der

Etateberatung.

### Deutscher Reichstag.

Auf Antrag des Abg. Gothein (Bp.) hatte man am letten Sonnabend beschloffen, die Aussprache fiber ben

Ctat für bas Meicheamt bes Innern in zweiter Lesung in einen sozialpolitischen und wirtschaftspolitischen Teil zu trennen. Der Beschluß war für diese Lesung sedoch praktisch nicht durchführbar und wurde daher heute wieder ausgehoben, nachdem die berschiedenen Parteisührer sich mit einem dahinzielenden Antrage des Abg. Bassermann (natl.) einverkanden erklärten

einverftanden ertlarten. Allsbann feste man die eigentliche Etatsberatung fort. Abg. Raher : Raufbeuren (Etr.) wies auf Die wahre Sintflut der Kommunalanleihen hin, die den beutschen Kapitalmarkt überslute. Er erkundigte sich danach, was die Reichsregierung zum Schuze der geschädigten Besitzer mexikanischer Staatsante auf im gedenke. Abg. Kein ath (natl.) machte aufmerksam auf bas Einbringen ameritanifcher Trufts mit ihren ameritanifchen Gefchaftegewohnheiten. Seine Bartei halte unbedingt fest an dem Bollschut für die Land-wirtschaft. Abg. v. Graefe (kons.) warnte vor einem übertriebenen Tempo und einer schematischen Ein-seitigkeit in dem Ausbau der Sozialpolitik und erklärte fich gegen eine Berleihung bes Koalitionsrechts an die Landarbeiter, ba fonft die Gefahr ber tunftlichen

Derbeiführung bon Migernten unvermeidlich fei.
Machdem Abg. Bospiech (Bole) gegen die willfürliche Behandlung der Grubenarbeiter durch die Grubenbefiger in Oberichlefien protestiert hatte, vertagte man bie Weiterberatung auf morgen.

#### Gemeindevertreterfigung.

+ In der auf geftern anberaumten Gigung der G'emeindeverfretung waren unter dem Borfite des Serrn Burgermeifters Schmidt die Serren Bemeindeverord. Rücker, Schmidt, Birk, Striller A, Roth, Schäfer G. 5 2, Seinz, Kabn, Schäfer 2 3, Nicolan und Spig und vom Bemeindevorftand Serr Lang anwefend. Ueber die Erledigung der Tagesordnung ift folgendes zu berichten:

1. Felifegung der Gemeinderechnung für bas Rechnungs. fahr 1912 und Berichterflattung ber Rechnungs-Prii-

fungs-Kommission.

Die gemabite Brufungskommiffion bat eine eingebende Brufung ber Rechnung porgenommen, da befondere Unflande nicht gefunden murden, erfolgte die Festfegung ber Rechnung auf eine

Siteinnahme pon 234032,74 Mk. Istausgabe von 233548,19 Mk. Milhin Mehr-Einahme 484,55 Mk. Alse Lokal für die Offenlegung der Rechnung wurde

das Beichaftszimmer des herrn Burgermeifters beltimmt. 2. Benehmigung ber am 15. ds. Mis. abgehatenen Brennholzverfleigerung.

Die Brennholzverfleigerung brachle einen Erios von 2737 80 MR. Da die erzielten Preife als febr gule gu bezeichnen find, murde die Benehmigung erfeilt.

3. Beichluffaffung über Unftellung einer 2. Sandarbeilslehrerin.

Nach Milleilung der Kreisschulinspektion ist mit dem 1. April ds. 3rs die Unstellung einer 2. techn. Lehrerin nolig geworden, ba von diejem Termin ab an der hiesigen Schule mindestens 13 Handurbeitsklassen zu bilden sind mit 26 Arbeitsstunden pro Woche, außerdem erfordert das Mädchenturnen 27 Wochenstunden. Der Gemeindevorstand schlägt die Anstellung einer 2 lechn. Lehrerin vor, welchem Borschlage sich die Bersamm-

lung anschloß. 4. Bergebung der Arbeiten pp. zur Kanalifierung der

Dogheimerftrage.

Es find 3 Angebole eingegangen und zwar Eduard Wehnert Seinr Birck II 3756,12 Mh. 3929,43 Mh. 3995,52 Mk. Roffel & Spik

einschl. Lieferung der Robren pp bei Berwendung von Dyckerhof & Biedmannichen Fabrikats; murden dahingegen Röhren von Dit & Co verwandt, fo wurde fich der Befrag um 213,00 Mk. ermäßigen.

Die Berren Roth, Birch, Being und Nicolan fprechen fich für Berwendung ber Dycherhof & Biedmannichen Fabrikate aus. Beichloffen wurde, Die Arbeiten und Lieferungen auf Brurd feiner Preisforderung dem p. Wehnert zu übertragen.

5. Gefuch des Beflügel-Juchtvereins um Gemahrung

eines Chrenpreifes.

Der Beflügel-Buchtverein beabfichligt, Ende d Mts. feine 9. Allgemeine Beflügel-Ausstellung abzuhalten und ift mit der Bitte um Gliftung eines Chrenpreifes porfiellig geworden. Ginftimmig murde beichloffen, dem Berein 20 Mark gu bewilligen.

6. Beichlugfaffung über Rrankenverficherung der Lehrperfonen mit einem Einkommen unter 2500 Mk.

Infolge des Inkrafttretens des 2. Buches der Reidis. verficherungsordnung unterliegen vom 1. ds. Mis ab auch die an öffenlichen Bolasichulen fatigen Lehrperfonen der Berficherungspflicht, foweit ihr Dienfteinkommen den Betrag von 2500 Mark nicht überfleigt. Eine Befreiung tritt nur ein, wenn durch Befchlug ber Be-meindeverlretung im Krankheitsfall ein Unfpruch enlweder auf Krankenhilfe oder auf Behalt oder abnliche Beguge im anderth ilbfachen Betrage des Krankengeldes auf die Dauer von 26 Wochen zugesichert ift. Ein dementsprechender Befchluß murde gefaßt.

### Lotales und Provinzielles.

Schierstein, 20. 3anuar 1914.

\*\* Wintersport auf dem Safen. Der pergangene Sonniag fland im Zeichen des Bintersports. Der Safen, der icon am Samstag als Eisbahn eifrig benuht murde, Diente am Gonntag als Stelldichein für alle Eissportluftigen von hier und ber benachbarten Glabte Biebrich und Wiesbaden. Er mar bas Biel Tausender, die auf den spiegelblanken Flächen sich dem frischen, gesunden Sport hingeben konnten. Die zuständige Behörde halte eine Untersuchung der Eisdecke porgenommen, und da das Eis 12 cm stark war, den gangen Safen freigegeben. Das Eis hatte alfo keine befondere Starke und milunter krachte und knackte es unter den Gugen des Laufenden gang bedenklich, doch find Unfalle glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Die Stellen, die durch die Eissuhrleute offen gelegt murben, waren burch Pfable abgeltecht und boien deshalb keinerlet Befahr. Eiwa 3000 Menschen tummelten fich in den Nachmittagftunden auf dem Safen. Schlitichublaufer und Spagierganger bewegten fich auf der blanken Blache, die to ein reizvolles Bild abgab und lebhaft an das Treiben auf bem Girandbad im legien Gommer erinnerte. Die Temperatur ichien abzuflauen, doch tat fich gegen Abend der Dilwind wieder auf und brachte die bereits beginnende Eisschmelze gum Giillftand. Der Safen bildet daber auch weiterhin ein Treffpunkt der

hiefigen und auswartigen Eissportluftigen. \*\* Um 27. Ienuar, am Geburtstage Gr. Majestät des Kaisers, bestehen bei dem biefigen Poftamt Dienfibeschrankungen, und ber Schalter- und Bestelldienst regelt sich wie nachstehend: 1. Schalter-dienst: 8-9 Uhr B., 12-1 Uhr N., 2. Ortsbe-stellung: Einmalige Bestellung aller Posisiendungen, Landbeftellung: Einmalige Beftellung aller

Poftfendungen.

\*\* Um Gamftag biell der Befangverein "Gangerluft" in feinem Bereinslokale "Raffauer Sof" feine ordentliche Generalverfammlung ab, gu der 36 Mitglieder ericbienen maren. Bor Eintriff in die Tagesordnung ehrte der Borfibende die im verfloffenen Sabre verftorbenen Mitglieder, indem er die Unwefenden erfuchte, fich jum Undenken an fie von ihren Gigen gu erheben. Sierauf erstattete der Prafident, Serr Rarl Rlein, den Bericht über das verfloffene Sabr. Er ftreifte die im legten Salbjahr eingetretenen Borgange, Die eine Neuwahl des Borftandes notwendig machten, und verkannte nicht, daß fie dem Berein Bunden geichlagen haben, an beren Folgen er noch heute kranke. Der Borftand zweifle jedoch nicht, daß die Ganger fich allmablich wieder an ihre Pflicht erinnern und bald wieder polizählig ericheinen werden. Er ermabnte die perichiedenen im porigen Sahre flattgefundenen Beranftaltungen und erinnerte besonders an den auf dem Bruppentag in Amoreburg erzielten gesanglichen Erfolg. Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 126, einschließlich 8 Ehrenmitglieder. Der stellvertretende Schriftschrer, Serr Joh. Becker, verlas hieraus die Protokolle vom leblen Schlieben, perlas hieraus die Protokolle vom legten Salbjahr, die als gut befunden murden. Rach dem Bericht des Kassierers, des Herrn H. Henrict, destrugen die Einnahmen Mk. 838,05, die Ausgaben Mk. 758,11, so daß ein Ueberschuß von Mk. 79,94 erzielt wurde. Der Rechnungsprüfer, Herr Carl Steine beimer, erklärte, bag er bet ber Revifion die Raffe

und die Rechnungsbelege in beffer Ordnung vorgefunden habe und beantragte die Enllaftung des Kafflerers, die erfolgte. Das Inventar konnte nicht revidiert werden, weil der Requifiteur in der 3wifchengelt fein Uml niedergelegt hatte und die Berantwortung nicht übernehmen konnte. Betreffs der Beranftallungen im neuen Sabre murde beichloffen, den Maskenball wieder am Faftnachts. Dienstag abzuhalten und die Weihnachtsfeier, wie immer, am 2 Weihnachtstag. Augerdem follen im Laufe des Jahres 10 Beranftaltungen im Tivoli abgehalten werden. Der übliche Bolksliederabend und das Serbitkongert fallen für diefes Sahr fort und zwar mit Rücksicht auf bas zu feiernde Stiftungsfeft, für bas ein bestimmter Termin noch nicht fefigefest murde, und weil man augerdem es für angemeffen findet, in diefem Sahre einen Wettftreit gu befuchen. Die lettere Frage foll erft nach einer Ruckiprache mit dem Dirigenten entichieden merden. Die Borflandsmahl halle folgendes Ergebnis: 1. Borf K. Klein, 2. Vors. Joh. Groth, 1 Schristischer, 2 Schrifts. Ludw. Wehnert, Kassierer H. Henrick, 1. Fahnenträger Joh. Lither, 2. Fahnenträger Joh Groth, Beisiger K. Schöfer, K. Becker, Ald. Gänkler, Wild Klein. Inventarverwalter: 1. Jak. Klein, 2. Herm Ehrengart. Fahnenbegleiter K. Schäfer, H. Henrick. Revisoren die Herren Problit, J. Mahle, Georg Welsch. Die Mufik murde wieder dem hiefigen Mufikverein übertragen, weil keine Beranlaffung porliegt, eine Mende ung eintreten zu laffen. Die Festlegung der "Schiersteiner Zeitung" als einziges Infertionsorgan hat sich nach Anficht des Borftandes überaus gunftig für die Kassenverhällniffe erwiesen und wird deshalb beibehallen. Die Milwirkung an der allgemeinen Kaifersgeburlslagsfeier lebnte die Berfammlung ab, meil dem ein früherer Beichluß enigegen fieht, der ausdrücklich beflimmi, daß pur bei o fiziellen Feierlichkeiten eine geschloffene aklive Teilnahme erfolgen darf. Dagegen wird es den Migliedern anheimgestellt und fagar empfohlen, ber Feier beiguwohnen Die projeklierte Glatulenanderung wird bis auf Wilglieder, die Proben immer punkllich und vollzählig ju besuchen, ichlog der Borfigende die in jeder Sinficht

ruhig und fachlich geführte Berjammlung Dem Bormer Grig Saibach, bier, Ruferfrage 9 wohnhuft, murde aus Unlag feiner 40jahrigen freuen Dienflleiftung auf der Abeinhulle in Biebrich von Gr. Majeftat dem Kaifer das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronge verlieben Die Mus-Beidnung murde ihm geftern Morgen bom Serrn Burgermeifter Gd midt auf dem Rathaufe überreicht.

\*\* Um Gonntag fand im Bafthaus "Drei Kronen" aus Unlag feines 37jahrigen Beflebens ein Rongert des Befangvereins "Eintracht" flatt, das fehr gabireich besucht war. Schon fruhzeitig hatten fich die Freunde und Bonner des Bereins eingefunden, fo daß es den weniger punktlichen Besuchern nicht leicht murde, noch einen Plat gu erhalten. Eingeleifel murde bas Programm mit dem feichen Udmiral-Gloich-Marich, der, wie auch die übrigen Bortrage, vom hiefigen Mufikverein recht ichneidig und pragts wiedergegeben murde. Dach einer hurgen Begrugung traten die Ganger an ihre Aufgabe beran und murden durch den Bortrag bes Chores "Abgug ber letten Golben" gleich auf eine harte Probe gestellt. Done Besangenheil, von der sonst Die Ganger beim erften Muftreten gerne beichlichen werben, konnten fie die Schwierigkeilen des Chores glatt überwinden und erwecklen von vornherein den beften Eindruck. Much durch die folgenden Borirage gelang es ibnen, ihr Ronnen ins bejte bicht gu fellen und man konnte fich überzeugen, daß die Leiftungen des Bereins fich andauernd in auffleigender Richtung bewegen. Gine andere Frage ift es aber, ob der Berein mit dem Chore "Rheinwein" fein Ziel nicht elwas zu weit gestecht hat. Der Wille ift gut und auch die Einzelleistungen find in heiner Beife gu tadeln, aber mir meinen, daß bei einem folden Chor eine genugend ftarke Befegung unbedingt notwendig ift, um die volle kunftlerifche Birkung au erzielen. Rur durch das pragife und fichere Funktionieren des Klangkörpers war dem Berein ein Erfolg möglich. Großer Beifall fand ber folgende Chor "Raifer Fried. rich III", deffen Tegt ichon beim deutschen Bolke eine flarke Befühlsbewegung auslöft. Recht finnfallig und flarke Gefühlsbewegung auslöst. Recht sinnsalig und reizend schön war das zum Schluß gesungene Bolksliedchen "In der Fremde", das die Juhörer zu stürmischem Beisall hinriß und die Sänger zu einer Jugabe nötigte. Durch die Biolinsolovorträge des Herrn Mahle bewührte sich dessen künstlerische Kraft aus beste Die beiden Einakter "Der geniale Offiziersbursche" und der "Weiberseind" die im Allgemeinen zustriedenstellend gegeben wurden, waren dem Humor geweiht und auch die humorissischen Borträge sorgten sitz fortgesetze Heiserseit, die riftischen Borträge sorgten für fortgesette Beiterkeit, bis zum Schluß für den Rest des Festes der Tanz in seine Rechte trat.

wc Wiesbaden, 20. Jan. Ein entset.
licher Mord ist gestern Bormittag in dem Hause
Jahnstraße 5 bahier verübt worden. In der Parterre
diese Hause wohnt die Familie Schweißer, kleine
Leule, welche schwer um ihre Eristenz zu kämpsen haben
Der Mann liegt dem Küfergewerbe ob, nedendei aber
hetreiben die Cheleute noch einen Milchandel kleinen belreiben die Cheleute noch einen Milchhandel kleinen Umfangs. Die Frau bediente Bormittags ihre Kunden außerhalb des Haufes und pflegte dann, nach einigen außerhalb des Daules und pslegte dann, nach einigen Stunden, in die Wohnung zurückzukehren. Go war es auch Montag Bormittag geschehen. Als kurz nach Mitag der Mann, welcher auswärts arbeitet, vor der Türe seiner Wohnung erschien, fand er diese verschiossen, und so ost er auch schellte, es wurde ihm nicht geöffnet. Er konnte nur, indem er durch ein Fenster stieg, in die Wohnung gelangen. Aber auch im Innern waren alle Zimmertüren verschlossen und sämtliche Zimmeischlösselben. Das Dessen der Türen nahm eine ziemlich fehlten. Das Deffnen der Turen nahm eine giemlich

lange Zeit in Unspruch. Bulegt kam Schweißer auch in ein Zimmer, weches man feit etwa 8 Tagen an einen jungen Mann vermietet halte. Dort ftand bas Frubflück, wie die Frau es auf den Tifch geftellt halte, noch unberührt da. Die Frau bing entfeelt an einem Bettpollen, ber Logisburiche aber mar trog allen Suchens nicht mehr zu finden. Unter Minahme familiche: Schluffel und feines Roffers icheint er das Weite gefucht zu haben, und wenn nicht alle Anzeichen trugen, ift in ihm ber Morder der Frau zu feben Als fie ben Kaffee auf den Tifch gefett hatte, icheint der Mann gleich über fie bergefallen gu fein, fie erwürgt und dann den Beich. nam, möglicherweise um Unichein gu erwecken, daß die Frau fich felbft ein Leid angelan habe, am Betipfoften aufgeknüpft zu haben. Bei der Bluttat icheint es ihm darum gu tun gewesen gu fein, fich in den Befit von Beld. mitteln zu fegen, welche, wie er mugte, an einer beftimmten Stelle aufbewahrt murben. Der betreffende Schrank fand fich mit einem Werkzeuge erbrochen und die Erfparniffe (200 Mik) fehlten; ferner fehlte die gefamte Tageseinnahme der Frau Der Logisburiche hatte fich unter einem Namen einquartiert, den man nicht für den richtigen zu halten Unhaltspunkte bat. Er halte vorgegeben, Solgarbeiter zu fein, insbesondere wollte er in einem Schreinergeschäft an ber Reroftrage um Urbeit nachgefragt haben. Während er bei ben Cheleulen Schweißer wohnte, ging er der Urbeit nicht nach, fondern verschlief ben halben Tag. Man wird kaum in der Unnahme fehl geben, daß er, nachdem er irgendwo burch einen Zufall Naberes über die Berhaltniffe in der Familie Schweißer erfahren, fich lediglich zu dem 3weck der Berübung des Raubmordes dort einquntiert habe. Unfere Polizei entfallet eine fieberhafte Tatigkeit, um Raberes bezuglich des Berbleibs des Unbekannten feftzustellen.

Dos Gericht mar bis fpat in die Nacht an ber Mordftelle in der Johnftrage mit Ermittlungen beichaftigt. Seule Nachmillag findet die Gektion der Leiche flatt Der vermulliche Taler bat bei den Logisleuten den Namen Rarl Müller angegeben. Polizeilich engemeldet mar er nicht, er ift 22-25 Jahre alt, 1,67-1,70 m groß und fpricht rheinischen Dialekt. In feiner Begleitung befindet fich ein 22-28 Sahre alles Dabden in berfelben Große, tas benfelben Dialekt fpricht In Worms murde eine Berfon verhaftet, beren Berfonalien übereinstimmen mit benjenigen biefes Mabchens.

Bu dem geftern verübten Mord erfahren mir authentifch noch folgendes: Un der Mo.ditelle ift meder ein Glemmeifen gefunden noch find Schranke ober fonflige Behallnife erbrochen worden. Es steht nicht einmal feft, daß überhaupt Beld geftobien worden ift, bafur fpricht lediglich die Bermutung. Wenn ferner in den einzelnen Berichten über den Mord gefagt wird, die Chefrau Schweiger fei erichlagen oder erftochen worden, fo ill auch das nicht richtig. Fingerabdrucke in großer Babl om Sals der Leiche erbringen den untruglichen Beweis dafür, daß eine Erdroffelung vorliegt. Beftimmte Feftstellungen nach der Richtung, daß fich ein Frauengimmer, wie wir es oben beidrieben haben, in Begleitung des mulmaglichen Morders befunden habe, find zwar noch nicht getroffen, es liegt aber bafur die Bahricheinlichkeit por. Beftern fand in Begenwart des Berichtschemikers Dr. Popp aus Frankfurt die Photographierung ber Leiche flatt. Gine Berichtskommiffion weilte bis gur fpalen Nachlftunde am Tatorte.

Beftern ift in Wiesbaden ber Umisgerichis.

rat Paul Friedlander gestorben.

### Aus Stadt und Land.

et Die Ginichleppung ber Maul- und Rlauenjenche and Rufland haben die amtlichen Ermittelungen über Das neuerliche Auftreten ber Ceuche in ben öftlichen Gebieten bes Reiches ergeben; verschiedentlich hat sich bie Einsuhr lebender ruffischer Schweine in die Schlacht-hoje als Ursache ber ersten Seuchenausbruche ergeben. Die Maul- und Klauenfeuche herricht in Rufland in großer Ausbehnung, und ber Auftrieb feuchenfranter Tiere auf ben ruffifden Biehmarften bilbet eine ernfte Gefahr für die beutiche Landwirtichaft. Die Staats-

Gesahr für die deutsche Landwirtschaft. Die Staatsregierung hat deshalb im veterinärpolizeilichen Interesse einschneidende Maßnahmen tressen müssen.

\*\* Auf der Jagd erschösen wurde dei St. Abold
ein Leutnant von einem Oberstleutnant. Als am Sonabend abend der Oberstleutnant von Gottberg vom
9. Lothringischen Infanterie-Regiment Ar. 173 bei der
Jagd über einen Graben springen wollte, entlud sich
sein Gewehr, die Schrotladung drang dem Leutnant
Foelsch in den Kopf und sührte seinen sosortigen
Tod herbei.

Tod herbei.

\*\* Ein uttord mit den Eläubigern der Prinzessin Luise von Belgien ist nun doch zustande gekommen. Die Gläubiger der Prinzessin teilen sich alle zussammen in 4½ Millionen Francs, die ihnen aus der Erbschaft der Prinzessin ausgezahlt werden sollen. Die desinitive Unterschrift erfolgt noch in dieser Boche.

\*\* Die karke Kälte dauert auch in Frankreich an. In Montpellier betrug die Temperatur am Inntag 15 Grad unter Ausl. Auch Bizieres hitte eine außervordentlich geringe Temperatur. Die Eisenbohnoerbindungen sind teils unterbrochen, teils sehr erschwert. Much in ganz Süde und Südwest-Musland herrscht eine abnorme Költe. Der Schnee liegt in manchen Gegenden 20 Kuß hoch. Der Bahnverkehr ist volltomsmen unterbrochen, die Züge sind größtenteils im Schnee

### Wolfswirtschaftliches.

3, Berlin, 19. Januar. Die Hoffnungsfreudigfeit der Börse nimmt zu. Ein großer Ersolg der preußischen Schatzanleihe gilt als gewiß. Diskonter-mäßigungen in London und Berlin werden erwartet, neue Finanzgeschäfte sind in Borbereitung, der Frie-den in der Röhrenindustrie ist gesichert. Somit sehlt es der Börse nicht an Anregungen, denen die Spe-kulation und das Publikum willig sogt. Die Käufe der Bankenkundschaft gaben in die seite Börsenrich-

tung des heutigen Tages den Ausschlag.

"I. Magdeburg, 19. Januar. (Zuderbericht.) Kornzuder 88 Grad ohne Sad 8,85—8,92. Rachprodukte 75 Grad ohne Sad 7,00—7,15. Ruhig.

"I. Vermen, 19. Januar. (Baumwolle.) Americain middling loto 65¼. Fest.

"I. Getreidepreise. Am Montag, 19. Jan., kosteten 100 Kilo (Weizen W., Roggen W., Gerste G., Hafer. H.): Königsberg: R. 15,20—15,25, H., 14,40—15,40.

Lanzig: W. bis 18,70, R. 15,20—15,30, H.—16,20. Settin: W. bis 18, R. 13—15,40, H. 13—15,30.

Bresslau: W. 17,90—18,10, R. 14,90—15,10, G. 14 bis 16, H., 14,20—14,40.

Hamburg: W. 19,20—19,40, R. 15,40—15,70, H., 10 bis 16,90.

Hannover: W. 18,10, R. 15,70, H., 16,10.

Hannover: B. 18,10, N. 15,70, S. 16,10. Frankfurt a. M.: W. 19,25—19,50, N. 16—16,30, H. Mannheim: 28. 19,50-19,90, R. 16,25-16,50, S. 16

bis 17,75.

### Lette Rachrichten.

- Berlin, 19. Januar.

Menes gur Befuitenfrage.

:: Zesuiten und Seeljorge. Alls neulich ber frü-here Abgeordnete Juftigrat Dr. Julius Bachem in Roln mit Namensunterschrift den Borichlag machte, das Reich moge die Besuiten ohne gangliche Aufhebung Des Befuitengesetes gur Seelforge gulaffen, bot das den Gin-brud, als ob man es mit einer Rundgebung bes Berfaffers allein gu tun habe. Ingwijchen ift aber Rardinal-Fürstbiichof Er. von Ropp mehrere Lage in Berlin gewesen; er hat mit dem Raiser und mit dem Rangler verhandelt, und es heißt, diese Berhandlung habe sich vollzogen auf Grund einer Kundgebung, die die Führer des Reichstages im Centrum seit längerer Beit vorbereitet hatten.

Sochite und niedrigfte Lohne.

se Ten höchften "ortoublichen Tagelohn" hat nach ber neueften Lifte bom 1. Januar Diefes Jahres bei gewühnlichen Tagearbeitern im Alter von mehr als 21 Rahren Bilhelmeburg im Begirt bes Oberverficherungsamtes Luneburg mit 4,50 Mart, ben zweithuchften Cat hat bas ftabtifche Berficherungsamt Munchen mit 4,30 Mart, der Sat von 4 Mart gilt in Berlin, Harburg, Buhlsborf und Schiffsborf in Landfreis Geeftemünde, Lehe, Emden, Buer, Arnsberg, Hohenlimburg, Lüdenscheid, Düffeldorf (Stadt), Duisburg, Remscheid, Solingen, Ludwigshafen, Pirmasens, Stuttgart und Umgebung, Wanzerooge, Auftringen, Lübed und Borstäden, ganzen Staat Bremen und Meh. Der niedrisster Ortolohn erwachsener Tagearbeiter gilt für Konigeberg in ber Reumart, wo nur 1,50 Mari berechnet murben. 1,60 Mart gibt es im gangen Rreife Luben einichließlich ber Stadte und in einem Teil bes Begirts bes Cher-berficherungsamts Oppeln. 1,70 Mart gilt für famtliche Ortichaften bes Rreifes Glogau mit Musnahme ber Stadt Diefes Ramens.

Tiebespech.

\*\* Gin ichwerverletter Dieb murde in bem Babesimmer eines Münchener Sotels fterbend aufgefunden. Er hatte fich eine berichloffene Lebertaiche mit Bumelen von großem Bert ang:eignet und wollte fie mit meien von großem Wesser angeeigner und wollte sie Mit einem scharsen Wesser ausschneiden. Die Alinge rutschte ab und zerschnitt ihm die Schlagader am Ober-schenkel. Bergebens suchte der Berletzte das hochaus-spritzende Blut im Badezimmer mit Wasser zu stillen und die Bunde zu verbinden. Er wurde ohnmächtig und sank zu Boden. Das Zimmermädchen hatte Ge-räusch gehort und die Hotelwerwaltung benachrichtigt. Das Bimmer murde aufgesprengt und ber Fremde obnmächtig in feinem Blut gefunden. Er wurde ins Kranfenhaus geschafft, wo er zwischen Tod und Leben fdwebt. Ceine Berfon tonnte noch nicht festgestellt merben.

Magnahmen gegen Albanien.

genfte Radrichten find aus Albanien eingetroffen. Das romifche und bas Biener Rabinett haben im gegenfeitigen Einverftandnis en fprechende Mabnahmen ge roffen, um allen Möglichteiten fofort nachdrualich enigegentreten zu tonnen. Bon beiden Regierungen find die entsprechenden Bereitstellungen veranlast worden. Alle Gerachte von bereits erfolgter Absendung öfterreichtigengarischer und italienischer Ariegsschiffe in die albanischen Gewässer sind indes unrichtig. Es ist selbstverständlich, das man ich von nichts überraschen lassen witt. Man hat für alle Fälle Borbereitungen getroffen.

# Gedenket der hungernden Vögel!

Theater-Spielplan.

Ronigliches Theater in Wiesbaden. Bom 21. Januar bis 24 Januar. Millwoch, 7 Uhr, Ab. D. Madame Butlersin Donnerstag, 7 Uhr, Ab. U, Undine Freilag, 7 Uhr, Ab. B, Phymalion Gamstag, 7 Uhr, Ab C, Polenblut.

Refibengtheater in Wiesbaden. Bom 21. Januar bis 23 Januar. Millwoch, 7 Uhr, Schneider Bibbel Donnerstag, 7 Uhr, Es lebe das Leben. Freilag, 7 Uhr, Schneider Bibbel.

Mainzer Stadttheater. Bom 21. Januar bis 25. Januar. Millwoch, Symphonie-Kongert Donnerstag, Guge Bift und Stradella Freitag, Tannhaufer Samstag, Macbeth Sonntag, Parfifal

> Deffentlicher Wetterdienst. Wolkig, meift trocken, Froft, billiche Winde

## Holzversteigerung.

Montag, den 26. Januar 1914,

tommt in unferem Stadtwald, Diftrift 18. Bruder gur Berfteigerung : 35 Rmtr. Schichtnugholz 2,2 mtr. lang,

35 Rmtr. Scheit und Knuppel, 300 Bellen; Buchen: 194 Rmtr. Scheit, 128 Rmtr. Knüppel,

5375 Wellen.

Anderes Laubholz: [22 Amtr." Erlen Schichtnugholz, 4. Rmtr. Birten Rollscheit, 8 Rmtr.

Grlenfnüppel.

Das Bolg fist gwifden ber Rraustopf- und Rheingauerftrage und ift bequem abzufahren.

Günftige Fahrgelegenheit mit ber Schwalbacher Gifenbahn, ab Biesbaden 9 Uhr 15 Mt., Landesbenkmal 9 Uhr 22 Mt., Balbftrage 9 Uhr 26 Mt., Dogbeim 9 Uhr 35 Mt.

Auf Berlangen ber Steigerer gegen annehmbare Burgichaft Erebit-bewilligung bis jum 1. Juli 1914.

Biebrich, ben 19. Januar 1914.

Der Magiftrat. 3. 2.

Krangbühler.

Unzeige.

In unferen Betrieben Giegerei, mechanischen Wertstätte und Schlofferei werden vom Frühjahr an wiederum

:-: Lehrlinge :-:

eingestellt. Bewerber wollen sich frühzeitig an uns wenden, da nur eine beschränfte Anzahl aufgenommen werden fann.

Rheinhütte G. m. b. S., Biebrich.



# Curngemeinde Si

Cametag, ben 24. Januar 1914, abende 8 1/2 lifr be-

ftatt.

Tagedordunng:

- 1. Bericht bes Borftanbes. 2. Bericht ber Revisoren.
- 3. Entlaftung bee Borfianbes.
- 4. Genehmigung bes Saushaltungeplanes für 1914.
- Reuwahl bes Borftanbee.
- 6. Bahl' ber Brufunge- und Bergnugungefommiffion.
- Baufeft.
- 8. Bereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden bringend um allfeitiges und puntiliches Erfcheinen gebeten.

Der Vorftanb.

### 

Geichäftsempfehlung.

Bringe meine

### Bau- und Möbelschreinerei

in empfehlende Erinnerung. -- Ferner balte mein



Sarglager Sarglager

in allen Großen und Breislogen beftens empfohlen.

Hebernahme von Leichentransporten bon und nach Mustvärts.

Johann Embs, Schreinermeifter.

Maingerftrage 8.

Kollständiger Ersatz für den Unterricht an wissep echaftlichen Lehranstalten durch die Methode Rustin verbunden m. Pernunterricht in 1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Lateinisch. 5. Griechisch. 6. Mathematik. 7. Geographie. 8. Geschichte. 9. Literaturgeschichte. 10. Handelskorrespondenz. 11. Handelslehre. 12. Bankwesen. 13. Kontokorrentlehre. 14. Buchführung. 15. Kunstgeschichte. 16. Philosophie. 17. Physik. 18. Chemie. 19 Naturgeschichte. 20. Evangelische u. Katholische Religion. 21. Pädagogik. 22 Musiktheorie. 23. Stenographie. 24. Höheres kaufmännisches Rechnen. 25. Anthropologie, 26. Geologie. 27. Mineralogie. Clanz. Erfolgo. Spenalprospekte u. Anerkennungsschreiben gratis u. fracko. Kustinsches Lehrinstitut, Potsdam. So.

## Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Berta Stritter

geb. Eckel

im 63. Lebensjahre.

Schierstein, den 20. Januar 1914.

Ludwig Stritter III Berta Mohr geb. Stritter Otto Mohr, Ingenieur.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Adolf-



in langen 4/Frankfurt 4/M.
aus französischem Wein destilliert

Hauptniederlage in Schierstein: Jean Wenz, Kolonialwarengeschäft in Niederwalluf:

Mehl Ww., Kolonialwarengeschäft.

Wiesbaden.

Marktstrasse 34.

- Fertige -

Herren- und Knaben. Kleidung.

Münchener Lodenkleidung. Feinste Masschneiderei. - Grosses Stofflager

Landwirte, Werfter und Bariner, Beilliche, Lebrer und Beamte, :: melde Intereffe für irgend ein Saustier befigen,

benen die Bebung bes Bolfemohle am Bergen liegt,

orientieren fich am zuverläffigften über alle einschlägigen Fragen aus der

Berlin SO. 16, Coveniderstraße 71.

Tertild; und illuftrativ vornehm ausgestattetes Organ. Albonnementspreis von ber Boft abgeholt nur 78 Biennig.

> Frei ins Saus 90 Bfennig. Berlangen Gle Grobennmmern!

wolle man der Einfachheit halber und im Interesse einer geregelten Buchführung bei der Aufgabe

Gin beller

### Raum

für Werfitatt geeignet nebft Lagerraum et. mit Bimmer für rubigen Betrieb ju vermieten. Bu erfragen in der Exped. d. Bl.

Expedition.

Morgen, Mittwoch, von 10 11hr ab wird

Ia. Schweinefleisch ausgebauen, von 6 Uhr ab

> frische Wurft. Dotheimerftr. 41.

Ein ichones

ju bertaufen Rab. i b. Exped. b. Bl.

Sauna

ist es ein zwingendes Dus, diruraische Artitel wie: Irrigatore, Gisbeutel Gummisprigen, Bettpfannnen, Kranten-Taffen, Milchzungen. Bruchblinter, Leibbinden. Thermometer ic. anzuschaffen, um einem lieben Angehörigen Erleichterung und Deilung zu verschaffen. Man wende fich zum Einlauf an Apoth. Oppenheimer's Florabrogeric.

### Madchen

für Ruche u. Saus gefucht fofort ober jum 1. Februar. Rachjufr. in der Erpedition b. Bl.

2=3immerwohnung mit Bubebor auf ben 1. Februar

ju bermieren. Raberes Biebricherftrage 19.



Winterverondoen birot ren Plottilch kann fich ferkeit Kalarrit einfiellen Schulz davor bielen Wybert Tabietlen Gr halft, in allen Apotheken u Drogen en Preis d'Originalfchachtel 1 Mk

> Niederlage in Schierstein: Adler-Drogerie.

ju haben in der Expedition.

Erdal